

› GEMEINDEVERSAMMLUNG SIBLINGEN

Dem Baustart für den neuen Kindergarten steht nichts mehr im Weg

Am Dienstag fand in Siblingen eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Die Traktandenliste beinhaltet die Schulraumerweiterung im Kindergarten und die Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde für die schulergänzende Betreuung. Diese beiden Geschäfte führten an der letzten Gemeindeversammlung im Dezember zu Diskussionen.

Siblingen Bis zum Beginn des neuen Schuljahres im August 2022 braucht der Kindergarten in Siblingen mehr Platz. Der Grund dafür ist die steigende Anzahl von Kindergartenkindern, so dass eine zweite Klasse geführt werden muss. Mit dem vorhandenen Raum ist dies nicht umzusetzen, daher hat sich nach eindringlicher Beratung und Abwägung aller Szenarien die Idee für einen Holzmodulbau, der zusätzlich beim bestehenden Kindergartengebäude gebaut werden soll, durchgesetzt. An der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember wurde das Vorhaben den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern erläutert und der Gemeinderat wollte im Hinblick auf die zeitlich

beschränkten Ressourcen den finanziellen Aufwand, der dadurch nötig wird, mit dem Budget als gebundene Ausgabe verabschieden, was auch vom Amt für Justiz und Gemeinden so genehmigt wurde. Trotz ausführlicher Erklärungen und dem Verständnis dem Anliegen gegenüber wurde mittels Rekurs verlangt, dass ein Antrag vom Gemeinderat vorgelegt werden muss und über das Kreditbegehren separat abgestimmt werden soll.

Dieser Schritt folgte nun an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom letzten Dienstag. Der Gemeinderat beantragte der Gemeindeversammlung ein Kreditbegehren über 752 000 Franken zur Schulraumerweiterung Kindergarten. Erneut erläuterte Schulreferentin Agnes Hafner das Projekt und erklärte den Nutzen und die Notwendigkeit des Bauvorhabens. Im Zug der Bautätigkeit soll auch der Spielplatz erneuert werden, denn auch dieser ist in einem schlechten Zustand. Der Kredit über 752 000 Franken schliesst einen Kauf des Holzmodulbaus und die dazugehörigen Baukosten sowie die Sanierung des Spielplatzes ein. Ohne Gegenstimme haben die 83 Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt.

Übernahme Trägerschaft für schulergänzende Betreuung

Der Mittagstisch in Siblingen wurde 2018 von einer privaten Trägerschaft ehrenamtlich aufgebaut und betrieben.

Aufgrund der hohen Nachfrage musste das Angebot laufend ausgebaut werden, die Mitarbeiterinnen wurden dafür den Einnahmen entsprechend sehr bescheiden entschädigt. Das Angebot wurde nun mit Nachmittagsbetreuung ausgebaut und es wird mit einer Zunahme gerechnet. Die Auflagen des Kantons zum Betreiben schulergänzender Angebote werden laufend angepasst und müssen erfüllt werden, was auf privater Basis nicht mehr möglich ist. Indem die Gemeinde die Trägerschaft des Angebots übernehmen würde, würden die Auflagen erfüllt. Auch die Mitarbeitenden würden finanziell angemessen entschädigt. Diese leisteten bisher einen grossen finanziellen Beitrag, indem sie zu sehr günstigen Konditionen gearbeitet haben, was auf die Dauer keine Lösung ist.

Der Gemeinderat beantragte nun der Gemeindeversammlung die rückwirkende Übernahme der schulergänzenden Betreuung durch die Gemeinde per 1. Januar 2022 und für den Betrieb ein 100-Prozent-Pensum zu bewilligen. Ein Versammlungsteilnehmer stellte dazu einen Rückweisungsantrag, den er damit begründete, dass in diesem Antrag die gesetzliche Grundlage fehle. Ausserdem müsse sich jeder die Frage stellen, ob die Gemeinde so ein Angebot betreiben soll, denn damit verbunden seien auch organisatorische und finanzielle Fragen, die geklärt werden müssten. Ihm fehle hier ein Reglement, dass alle wichtigen Belange regle, wie beispielsweise die

Beitragshebung für die Eltern. Ausserdem favorisiere er ein Modell, bei dem diese Aufgabe von der Gemeinde delegiert werde und nicht eine Verwaltungsaufgabe werden soll. Dem widersprach der neu gewählte Schulpräsident, der mit Beispielen darlegen konnte, dass die meisten Gemeinden die schulergänzenden Tagesstrukturen von einem ausgelagerten Modell in ein Verwaltungsmodell überführten. Dies sei nur schon aus Gründen der aufwendigen Administration und der Professionalität so geschehen, erklärte er. Weitere Votanten befürworteten ebenfalls den Antrag des Gemeinderats, die schulergänzenden Tagesstrukturen der Gemeinde zu unterstellen. Gegenüber dem Rückweisungsantrag zeigte sich der Gemeinderat nicht ablehnend und liess darüber abstimmen. Ohne Gegenstimme wurde das Geschäft zurückgewiesen und wird erneut an einer der kommenden Gemeindeversammlungen verhandelt.

Der Gemeinderat informiert

Finanz- und Schulreferentin Agnes Hafner hat nach über 13 Jahren auf den 30. Juni ihren Rücktritt bekanntgegeben. Die Ersatzwahl findet am 15. Mai statt. Die abtretende Schulpräsidentin Karin Köppli wurde verabschiedet und für ihre tolle Arbeit, die sie in den letzten über sieben Jahre für die Gemeinde geleistet hat, vom Gemeindepräsidenten Hans Peter Gächter mit Blumen und einem Geschenk bedacht. (sgh)

› VERANSTALTUNG

Konzert zugunsten der Ukraine

Hallau Das JOSH! Jugendsinfonieorchester Schaffhausen musiziert zu Gunsten der Ukraine am Samstag, 12. März, um 19 Uhr in der Bergkirche Hallau.

«L'inverno è passato» – zum Frühlingsbeginn spielt das JOSH! Jugendsinfonieorchester Schaffhausen in der Bergkirche Hallau ein Programm mit Perlen aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Die Soloviolen werden von den jungen Musiker/innen Flurin Herzig und Jaël Wyss, das Solocello vom jungen Hallauer Cellisten Niklaus Moderlak gespielt.

Angesichts der verstörenden Geschehnisse in Osteuropa widmet das JOSH! Jugendsinfonieorchester Schaffhausen dieses Konzert den Menschen in und aus der Ukraine und unterstützt mit der Kollekte die Ukraine-Projekte der Glückskette. Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten der Ukraine. (eg)

IMPRESSUM

Klettgauer Bote
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
Tel.: 052 687 43 43
Fax: 052 687 43 48
Internet: www.klettgauerbote.ch
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Redaktionsleitung
Sibylle Meier (sim)
Sandy Gasser (sgh)
Tel.: 052 687 43 45, Fax: 052 687 43 48
E-Mail: redaktion@klettgauerbote.ch
Daniela Burth (dab)
E-Mail: info@klettgauerbote.ch

Ausgaben
Dienstag / Donnerstag / Samstag

Abo-Bestellungen
Tel.: 052 687 43 43
Ganzes Jahr: 158.–
Halbes Jahr: 92.–

Anzeigenverkauf
Tel.: 052 687 43 43, Fax: 052 687 43 48

› GEMEINSAME OBERSTUFE CHLÄGGI

Die GOSU legt gemeinsam los

Die Oberstufen im Underchläggi stehen vor der Herausforderung, die drei bestehenden Schulkulturen zusammenzuführen und als ein Team mit einer gemeinsamen Vision zu einem gemeinsamen Schulkreis zusammenzuwachsen.

Neunkirch/Hallau/Wilchingen Es bietet sich die einmalige Chance, ein attraktives Schulkonzept nach den neusten pädagogischen Ansprüchen zu erarbeiten, das sich auf die Lern- und Unterrichtsformen und auf die neue Infrastruktur bezieht. Die Eröffnung von GOSU als gemeinsame Oberstufe für das Underchläggi in Neunkirch ist für August 2025 geplant. Was auf den ersten Blick nach viel Zeit aussieht, erfordert bereits seit 2019 ein abgestimmtes Vorgehen zwischen den verschiedenen Gemeinden und Schulen.

Die Baukommission für den gemeinsamen Schulhausbau in Neunkirch ist seit Anfang Oktober 2021 intensiv an der Arbeit. Daneben laufen die Vorbereitungsarbeiten für den Aufbau des zukünftigen Schulbetriebs auf organisatorischer und pädagogischer Ebene. Die Arbeit mit allen Lehrerteams an der Einführung und Umsetzung eines innovativen und zukunftsfähigen pädagogischen Konzeptes haben kürzlich gestartet. Dafür fand am Freitag, 18. Februar in der Turnhalle Hallau die erste Weiterbildung mit allen Lehrpersonen aus den Verbandsgemeinden statt. Organisiert wurde der Anlass von der Schulleiterin aus Wilchingen/Trasadingen, Jeannette

Oostlander, und dem Schulleiter aus Hallau, Christian Bach, sowie Rahel Tschopp, die als externe Experte für Schulentwicklung den Workshop leitete. Guido Meier und Oliver Gerber von der GOSU-Verbandschulbehörde waren ebenfalls anwesend.

Zukünftige Modelle der Schulbildung

«Die Herausforderung für moderne Schulen ist, dass die Heterogenität in Klassen immer grösser wird und die Ansprüche laufend wachsen», erläuterte Rahel Tschopp. «Es ist daher wichtig, dass wir uns fragen, wie das Lernen für die heutigen Jugendlichen zeitgemäss ist, und welche Anforderungen gestellt werden können, ohne dabei gedanklich an alten Denkmustern festzuhalten. Drei Teams werden sich zusammenschliessen, es ist deshalb wichtig, dass die Lehrpersonen miteinander ins Gespräch kommen, um gemeinsame Vorstellungen entwickeln zu können.» Und genau das wurde an der Weiterbildung auch getan: In verschiedenen Gruppenarbeiten, mit je einer Person aus jeder Schule, wurden diverse Ideen und Lösungsansätze diskutiert und vorgestellt, beispielsweise wie die zukünftigen Schülerinnen und Schüler auf den Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert werden können oder welche Möglichkeiten von Tagesstrukturen bestehen.

Ziel der Weiterbildung war, dass sich alle Oberstufenlehrpersonen aus dem Underchläggi kennenlernen und austauschen konnten, und um gemeinsam zu erkennen, welche Synergien in den bisherigen Schulen vorhanden und welche Faktoren für die neue Schule GOSU wichtig sind. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für das pädagogische Konzept und der gemeinsamen Vision für die neue Schulgemeinschaft.

Alle ziehen am gleichen Strick

Die Rückmeldungen von den Teilnehmenden zum Workshop waren sehr positiv und motivierend. Kerstin Hänseler, Fachlehrperson an der Oberstufe Neunkirch, hat den Austausch unter den Lehrpersonen geschätzt, vor allem, weil das ganze Schulwesen überdacht werden konnte, ohne an gesetzte Richtlinien festhalten zu müssen. Auch ihr Kollege Stefan Müller freute sich über die neuen Ideen und kreativen Ansätzen und sieht die Grundlage für die konstruktive weitere Zusammenarbeit sichergestellt.

Auch aus Wilchinger Sicht wurde die Weiterbildung als sehr interessant und gut geleitet empfunden. Die Lehrerinnen Katrin Sidler und Anna Boll waren positiv überrascht, dass trotz der vielen unterschiedlichen Lehrpersonen und den verschiedenen Ideen eine gute Zusammenarbeit entstanden ist und das zukünftige Team von der Grösse her überschaubar bleibt.

Durch den Workshop konnten viele neue Bekanntschaften geknüpft werden und die Lehrer Steffen Zimmermann und Robert Spleiss aus Hallau sind ob der guten Atmosphäre und Harmonie unter den drei Teams zuversichtlich gestimmt. Sie freuen sich über die weitergehende Teamarbeit.

Im Frühling 2022 sind weitere gemeinsame Weiterbildungen sowie Besuche bei innovativen Schulen geplant. Die Auswertungen der Besuche werden dann in das pädagogische Konzept integriert und fliessen bis im Juni 2022 in das Raumkonzept für den Schulhausneubau in Neunkirch ein. «Es sind ganz viele Ideen vorhanden und alle sind motiviert, sich für GOSU zu engagieren. Wir sind auf dem richtigen Weg», zeigte sich Jeannette Oostlander überzeugt. (eg)

› SPORT

Endlich wieder Geländerritte

Reiten Am 20. März wird endlich wieder flott über die Wiesen oberhalb des Mattenhofs galoppiert, wenn die Saison der Schweizer Vielseitigkeitsreiter in Schleithelm eröffnet wird. Pferd-Reiter-Paare werden über Baumstämme, Hecken, Gräben, aber auch kreative Geländehindernisse wie ein Boot, Fisch oder farbige und schmale Elemente springen. Heinz Scheller zeichnet verantwortlich für den Geländebau: «Wir möchten den Buschreitern nach der Winterpause den Einstieg in die Turniersaison ermöglichen. Es freut uns, dass die Reiter aus der ganzen Schweiz anreisen und von den Startmöglichkeiten profitieren.» Von der Festwirtschaft aus haben Sie den Überblick über das gesamte Gelände. Kommen Sie vorbei und erleben Sie abwechslungsreichen Pferdesport auf Terrain, das einiges an Mut, Balance und Kondition abverlangt. Weitere Informationen zur Durchführung entnehmen Sie www.cc-mattenhof.com. Bis bald auf dem Mattenhof. (eg)

› LESERBRIEF

Wir müssen Weizen säen

Liebe Gemeinde-, Kantons- und Bundesregierungen. Die Lage ist ernst. Bitte gebt die Blumenwiesen und Ökoflächen frei. Lasst unsere Landwirte den Pflug, Kreiselegge und die Sämaschine einspannen. Pflanz Weizen an, denn aus der ukrainischen Kornkammer wird in den nächsten Jahren kein Weizen geliefert werden können. Was nützen uns Blumenwiesen und bestes Ackerland, das brach liegt. Bitte baut Weizen an, denn wir brauchen ihn. Eine grosse Zeitung hat bereits geschrieben, dass das Brot teurer wird. Macht schnell und unbürokratisch! Es würde noch für Sommerweizen reichen.

Roland Jauch, Schleithelm

ANZEIGEN

Platzmetzger
AUER Party-Service, Hallau
052 681 37 37 | metzgerei@auer.ch

Do. + Fr., 7.30 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 7.30 – 14.00 Uhr

Frühlingserwachen
Tessiner Woche
Erhältlich Fr./Sa., 11./12. März
Osso buco, Arrostitini, Piccata,
Tessiner Braten, Luganighetta
Feine Salate aus der Südschweiz

Take-away
Heiss ab 11.15 bis 12.15 Uhr
«Äs hät so lang äs hät»
Do. Schweinshaxen, Polenta
Fr. Saltimbocca, Risotto
Sa. Tessiner Braten,
Rosmarinkartoffeln

JOSH! Jugendsinfonieorchester Schaffhausen
Samstag, 12. März 2022, 19.00 Uhr
Bergkirche Hallau

L'inverno è passato

W.A. Mozart: Ouvertüre zu 'La Clemenza di Tito', KV 621
A. Vivaldi: Concerto in C 'Per la Solennità di San Lorenzo', RV 556
L. Cherubini: Sätze aus der Sinfonie in D

Flurin Herzig, Jaël Wyss
Solisten

Ulrich Waldvogel Herzig
Musikalische Leitung

Eintritt frei, Kollekte